

N a c h r i c h t  
von dem Königlichen Gymnasium zu Thorn  
und den mit demselben verbundenen  
**Realklassen**  
von Michaelis 1856 bis Michaelis 1857.

---

**I. Lehrverfassung.**

**P r i m a .**

Ordinarius: Herr Professor Dr. Paul.

1) Lateinisch, 8 Stunden. a. Professor Dr. Janson, 6 Stunden. 3 Stunden Lektüre; im Winter-Semester Cicero Tuscul. I—III. incl., im Sommer-Semester Tacit. Annal. III—V. incl.; die Erklärung in lateinischer Sprache. 1 Stunde Exercit. stat. (wöchentlich) aus Weber's Übungsschule, zuweilen aus Grisar und aus Seyffert's Palaestra Ciceron. Jeden Monat einen Aufsatz über Themata aus der alten Geschichte, zu dessen Recension einige Stunden der Lektüre verwandt wurden. 1 Stunde wöchentlich Extemporalien aus römischen Klassikern. 1 Stunde über den lateinischen Styl, mit Sprechübungen wechselnd. — b. Oberlehrer Dr. Hirsch, 2 Stunden. Horat. Oden, Buch I—II. (zum Theil privatim) und einige ausgewählte Satiren. Einleitung in das Leben und die Schriften des Dichters, nebst Abriss der Horazischen Metrik.

2) Griechisch, 6 Stunden (im Sommer noch eine außerordentliche), Professor Dr. Paul. a. Lektüre: im Winter 4 Stunden; 2 Stunden Plat. Apol. Socr. beendet, Crito. 2 Stunden Sophocl. Antigone; 1 Stunde (außerordentlich) Homer, Il., Beendigung des 14. und 15. Buches. — b. 2 Stunden Exercitien (alle drei Wochen 2) und Extemporalien aus Kost und Wüstemann, 4. Kurs, abwechselnd mit Stücken aus Herodot, Herodian, Lucian u. a.; Grammatik (nach Buttman) Modus-Lehre.

3) Deutsch, 3 Stunden, Professor Dr. Paul. a. 2 Stunden Aufsätze (alle vier Wochen einen), freie Vorträge und Disputir-Uebungen. — b. 1 Stunde Literaturgeschichte nach Schäfer, vom 2. Abschnitt IV. S. 92 bis zu Ende mit steter Berücksichtigung der Lektüre.

4) Französisch, 2 Stunden Oberlehrer Dr. Hirsch. Im Winter wurden ausgewählte profaische Stücke aus Ideler und Nolte Theil III. gelesen, im Sommer Corneille's Cid (Ausgabe von Fiebig mit französischem Commentar). Alle Woche wurde ein Exercitium corrigirt (aus Ahn's deutschen Uebersetzungsstücken), außerdem Extemporalien geschrieben und die schwierigen Abschnitte aus der französischen Grammatik durchgenommen.

5) Religionslehre. a. Für die evangelischen Schüler: 2 Stunden Garnison-Prediger Braunschweig. Wiederholung des Evangelium Johannis nach dem Grund-Text „die Briefe Pauli an Jakobus und an die Philipper“ mit fortlaufender Erläuterung. Kirchengeschichte, von Anfang bis zum Beginn der Reformation. — b. Für die katholischen Schüler: 1 Stunde Dekan Tschiedel. Kirchengeschichte, 2. Periode. Von den Gebeten und Pflichten überhaupt (nach Martin).

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Erweiterung der Trigonometrie; analytische Geometrie und konstruionelle Aufgaben, 2 Stunden; höhere arithmetische Reihen, Syntaktik, Binomial- und Polynomial-Theorem, allgemeine Gleichungen, symmetrische Gleichungen, 2 Stunden.

7) Physik, derselbe, 2 Stunden. Magnetismus und Electricität; Repetition.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Oberlehrer Dr. Prowe. Geschichte des Mittelalters; Repetition des Gesamtgebiets der Geschichte und Geographie.

9) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Kurze Wiederholung der Elementar-Lehre; Wiederholung des Pensum's in Secunda, Verba contracta und quiescentia; die Lehre vom Nomen. Uebersetzt wurde Psalm I—XXX.

**Lehrbücher:** Zumpt, lateinische Grammatik. Buttman, griechische Grammatik. Schäfer, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur. Ahn, deutsche Übungsstücke zum Uebersetzen in's Französische. Hirtzel, französische Grammatik. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht in Gymnasien. Büß, Grundriß der Geographie und Geschichte. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Gesenius, hebräische Grammatik.

## Secunda.

**Ordinarius:** Herr Professor Dr. Janson.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Professor Dr. Paul 8 Stunden, 4 Stunden Lektüre; im Winter Cicero. Orat. pro lege Manilia; im Sommer Livius, lib. 22. Grammatik (Moduslehre), Exercitien (alle drei Wochen 2) und Extemporalien (aus Süpfe), abwechselnd mit Stücken aus Muret, Aug. Politian, Fr. Aug. Wolf u. A. Die Reiferen machten hin und wieder freiere Ausarbeitungen in dem leichteren Erzählungs-Styl, 4 Stunden. b. Dr. A. Prowe II. (bis Ostern) 2 Stunden. Virgil Aen. III—VI. incl.

2) Griechisch, 6 Stunden, Prof. Dr. Janson. Lektüre, Anfangs 2 Stunden, dann 3 Stunden. Im Winter-Semester Xenophon. Cyrop. I. und II, im Sommer-Semester Herodot. lib. VIII. Vorher eine kurze Einleitung in die griechische Historiographie und über den Ionischen Dialekt; 2 Stunden Homer Odyss. XI—XIX. incl.; Grammatik Anfangs 2 Stunden (später nur 1 Stunde) und zwar 1 Stunde cursorische Wiederholung des Pensums der Tertia, fortgeführt bis S. 118 Buttman; 1 Stunde Syntax, zum Theil nach Buttman; Artikel, Präpositionen, Casus; von der Attraktion

und der Satzlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Kost und Wüstemann, 3. und 4. Cursus, vom Lehrer zu Hause corrigirt.

3) Deutsch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Dr. Bergenroth. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Dispositions-Uebungen. — Gelesen wurde Schiller's Wallenstein, nebst ausgewählten Stücken aus Lessing.

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Einübung der Abschnitte 1, 2 und 3 aus dem zweiten Cursus von Plöy. Alle 14 Tage 1 Pensum. — Lektüre der ersten 8 Abschnitte aus der 2. Lektion der Lectures choisies von Plöy.

5) Religionslehre, a. für die evangelischen Schüler Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Einleitung in die heilige Schrift, verbunden mit Lesung ausgewählter Haupt-Abschnitte der Apostelgeschichte im Grundtext, mit fortlaufender Erklärung. Kirchengeschichte bis gegen 800 (Karl d. Gr.) — b. Für die katholischen Schüler Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Die Wirksamkeit der Apostel nach der Sendung des heil. Geistes. Verfolgung der Gläubigen bis auf Konstantin d. Gr. Die Lehre von der Offenbarung nach Martin.

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Ähnlichkeit und Proportionalität, algebraisch-geometrische Aufgaben, Elemente der ebenen Trigonometrie, 2 Stunden. Potenzlehre und Logarithmen, mit Anwendungen; Gleichungen, einfache Summenreihen und figurirte Zahlen, 2 Stunden.

7) Physik, 1 Stunde, derselbe. Phoronomie, Statik, Hydrostatik.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Geschichte der ältesten asiatischen und afrikanischen Kultur-Völker. Geographie und Geschichte Griechenlands. — Geographische und historische Repetitionen.

9) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Elementarlehre der hebräischen Grammatik, nach Gesenius; die Lehre vom Pronomen, das regelmäßige Verbum und die Verba mit Gutturalen. Uebersetzt wurden Genesis cap. I—XXVI.

**Lehrbücher:** Zumpt, lateinische Grammatik. Buttman, griechische Grammatik. Hollenberg. Plöz, Grammatik, 2. Theil. Pütz, 1. Theil, alte Geschichte. Daniel.

### **T e r t i a .**

**Ordinarius:** Herr Oberlehrer Dr. Hirsch.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Oberlehrer Dr. Hirsch, 8 Stunden, Caes. de bel. Gall. das 2. 3. 4. Buch; das zweite wurde repetirt, einzelne Kapitel schriftlich übersezt und memorirt, besonders die Reden; in 4 Stunden Grammatik und Exercitien. Syntaxis temp. et mod., Repetition der grammatischen Penfa von Quarta. Jede Woche ein lateinisches Exercitium, außerdem Extemporalien. — b. Gymnasial-Lehrer Dr. Brohm, 2 Stunden, Ovid. Metam. lib. XII. u. XIII. wurden übersezt und erklärt, daneben wurden aus Zumpt's Grammatik die Hauptstücke der Prosodie und Metrik repetirt, auch hin und wieder Stellen aus dem Dichter oder besonders ausgewählte Verse gelernt.

2) Griechisch, 6 Stunden, Professor Dr. Janson. Lektüre 3 Stunden, später 4 Stunden. Xenoph. Anab. I—III. Grammatik, anfangs 3 Stunden, später 2 Stunden, nach Buttman bis §. 114. Das Pensum der Quarta wurde wiederholt und vervollständigt. Im letzten Semester alle 14 Tage ein Exercitium aus Kost und Wüstemann, 1. und 2. Cursus.

3) Deutsch, 2 Stunden, Oberlehrer Dr. Hirsch. Aufsätze, alle 3—4 Wochen und Dispositionen zu gegebenen Themat; die bedeutenderen nicht zu schwierigen lyrischen und didaktischen Dichtungen von Schiller wurden erklärt und zu Deklamations-Uebungen benutzt. Versuche in freien Vorträgen nach Stoffen aus der Privat-Lektüre.

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Repetition des in Quarta Gelernten; Einübung der Abschnitte 2, 3, 4, 5, aus dem ersten Cursus von Plöz; alle 14 Tage ein Pensum.

5) Religionslehre. a. Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Hollenberg's Hilfsbuch, mit kursorischer Lesung aus den einzelnen Schriften des Neuen Testaments. Betrachtung des dritten Artikels: „die Heilslehren“ nach Hollenberg, S. 92—109. Der Katechismus ganz gelernt. — b. Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Das Leben Jesu, seine Wirksamkeit bis zu seinem Tode; die Auferstehung, Himmelfahrt; die Sendung des heiligen Geistes (nach Dr. Hirscher. Die kirchlichen Festtage.

6) Mathematik, 3 Stunden, Lauber. Planimetrie (mit Ausschluß der vollständigen Theorie der Aehnlichkeit); einfache geometrische Konstruktionen; Grundlehren der geometrischen Messung; abwechselnd 2 Stunden und 1 Stunde. — Decimal-Brüche, Quadrat- und Kubikzahlen, Proportionen, einfache arithmetische Reihe; Grundlehre der Algebra und der Auflösung numerischer Gleichungen; abwechselnd 1 Stunde und 2 Stunden.

7) Naturbeschreibung, 2 Stunden, Oberlehrer Dr. Fassbender. Im Winter Zoologie; die Wirbelthiere. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzen. Das System von Linné.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Böhke. Neuere Geschichte nach E. A. Schmidts Leitfaden; die alte Geschichte wurde repetirt. — Mathematische Geographie nach Daniels Leitfaden; Repetition von Europa im Winter, von den übrigen Erdtheilen im Sommer.

**Lehrbücher:** Zumpt, lateinische Grammatik. Bonnells Vocabularium. Buttman, griechische Grammatik. Plötz, erster Coursus. Hollenberg, Hilfsbuch der Religionslehre. 64 Kirchenlieder von Uebrik. Schmidt, Leitfaden der allgemeinen Geschichte. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Naturgeschichte, Koppe's Leitfaden.

**Real-Secunda.**

Ordinarius: Herr Ober-Lehrer Dr. Fasbender.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Dr. Bergenroth. Caesar, im ersten Quartal jedes Semesters 3 Stunden, im zweiten Quartal 2 Stunden. De bello civili lib. I. und II. — Ovid, in dem ersten Quartal jedes Semesters 2 Stunden. Dabei das Nothwendigste aus der Metrik und Prosodie.

2) Deutsch, 3 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Frowe. Monatlich ein Aufsatz; Uebungen im Disponiren; freie Vorträge. — Biographie Schiller's. Metrik, gelesen wurde von Schiller: „Die Braut von Messina“, „Don Carlos“, „Die Jungfrau von Orleans“. Ferner Goethe's „Hermann“ und „Dorothea“ und Sophokles „Antigone“, nach der Uebersetzung von Donner.

3) Französisch, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Grammatik 3 Stunden. Repetition des Cursus von Tertia und Uebersetzung des letzten Abschnitts von Plöz ersten Cursus, dessen Dialoge auswendig gelernt wurden. Dann Erlernung der Besonderheiten der regelmäßigen Conjugation, der unregelmäßigen, reflexirten und unpersönlichen Verba, und der Regel über die Verbindung von Verben mit avoir und être (Plöz 2. Cursus, Lektion 1—28 incl.) — Alle 8 Tage ein Exercitium. In einer Stunde Lektüre des Ségur: Histoire de la grande armée, l. IX. ch. 4—11. Gelegentlich Declamationen und Sprachübungen.

4) Englisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Genauere Repetition des Cursus von Tertia. Elemente der Syntax nach Schottky. — Uebersetzung der deutschen Stücke XXXI—XLVI. aus Schottky's Uebungsbuch in der Schule, und der englischen desselben Abschnitts privatim. Alle 14 Tage ein Exercitium. — Lektüre des Sketchbook von Irving: Baral life, Christmas, Stage Coach, Christmas Eve, Day und Dinner.

5) Religionslehre, mit Gymnasial-Secunde combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Fassbender. Die Lehre vom Kreise, von der Aehnlichkeit und vom Inhalt der Figuren. Planimetrische Konstruktions-Aufgaben. Wiederholung früherer Pensja aus der Geometrie. Ein Theil der ebenen Trigonometrie, 2 Stunden. — Die 4 Spezies der Buchstaben-Rechnung; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen.

7) Naturlehre, derselbe, 4 Stunden. a. Physik, 2 Stunden. Die Statik und Mechanik; die Lehre von der Wärme und dem Magnetismus. — b. Chemie, 2 Stunden. Die Metalloide.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Im Winter: Oryktognosie; Uebersicht des ganzen Gebietes derselben. — Im Sommer: Zoologie, Uebersicht der drei Hauptgruppen des Thierreichs.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. a. Geschichte, 3 Stunden. Geschichte der ältesten asiatischen und afrikanischen Kultur-Völker; Geographie und Geschichte Griechenland's. — Geschichte Macedonien's und der aus Alexander's Monarchie hervorgegangenen Reiche; Repetition der vaterländischen Geschichte. — b. Geographie, 1 Stunde. Physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika; Repetition der Geographie von Europa und der mathematischen und allgemeinen Geographie.

10) Hebräisch, mit Gymnasial-Secunda combinirt.

11) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a. Theoretisches Zeichnen, 2 Stunden. Progressions-Lehre; Erklärungen und Begriffe derselben; Orthographische Projektion des Punktes, der geraden Linie, der geradlinig-ebenen Figur und der von ebenen begränzten Körper. — b. Zirkel-, Lineal- und freies Handzeichnen, 2 Stunden, wie in Tertia.

**Lehrbücher:** Meiring, lateinische Grammatik. Plöy, Lehrbuch der franz. Sprache, 2. Cours. Schottky, englische Schul-Grammatik; derselbe, englisches Uebungs- und Lesebuch. Irving, Sketchbook. Koppe, Planimetrie; derselbe, Arithmetik und Algebra. Crüger, Grundriß der Physik. Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturlehre. Plöy, Grundriß der Geographie und Geschichte. Daniel, Lehrbuch der Geographie; derselbe, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

### **Real-Tertia.**

**Ordinarius:** Herr Ober-Lehrer Dr. Prowe.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Caesar de bello Gall. lib. II., III., IV. Wiederholung der Syntaxis temporum et modorum nach Meiring's Grammatik. Monatlich 2 Exercitien.

2) Deutsch, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Besprechung von Dispositionen; alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre, Erklärung und Deklamation klassischer Balladen und Romanzen. Lektüre der ersten 12 Gesänge der Odyssee in der Vossischen Uebersetzung, theils in der Schule, theils zu Hause. Zusammen 3 Stunden. — In 1 Stunde Elemente der Metrik mit Auswendiglernen von Musterversen.

3) Französisch, 4 Stunden, derselbe. Repetition des in Quarta Gelernten. Uebersetzung sämtlicher Stücke aus Plöy, 1. Coursus, vom dritten Abschnitt an. Genaue Einprägung der Regeln und Vokabeln. Alle 8 Tage ein Exercitium. Gelegentlich Deklamationen und Sprechübungen.

4) Englisch, 2 Stunden, derselbe. Elemente der Grammatik nach Schottky's Lehrbuch, Abtheilung I. Lektüre der Stücke I—XXX. und des Chap. III. in W. Scott's Tales of a grandfather. — Die deutschen Stücke in Schottky's Uebungsbuch wurden alle mündlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Exercitium.

5) Religionslehre, mit Gymnasial-Tertia combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Fassbender. Die Planimetrie bis einschließlich zur Kreislehre; die Hauptsätze der geometrischen Messung, 2 Stunden. Von den Brüchen und den Decimal-Brüchen; Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzel; die Proportions-Lehre; arithmetische Reihen; Uebungen in den praktischen Rechnungsarten, 2 Stunden.

7) Naturlehre, 2 Stunden, derselbe. Hydrostatik und Aero-Statik; ein Theil der Lehre von der Wärme.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Im Winter Zoologie: die Wirbelthiere. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen; das System von Linné.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden. Ober-Lehrer Dr. Prowe. a. Geschichte, 2 Stunden. Neuere Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und preussischen Geschichte. Repetition der alten und der preussisch-brandenburgischen Geschichte des Mittelalters. — b. Geographie, 2 Stunden. Physikalische und politische Geographie von Deutschland und Preußen; mathematische und allgemeine physikalische Geographie. Repetition des Cursus von Quarta.

10) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a. Theoretisches Zeichnen, 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen nach Buss's Vorschule der darstellenden Geometrie, verbunden mit Zeichnen-Uebungen; begonnen wurde die Projektions-Lehre. — b. Zirkel-, Lineal- und freies Hand-Zeichnen, 2 Stunden. Aufgaben von geometrischen Konstruktionen; Zeichnen von architektonischen Gliedern, Facaden und Grundrissen von Gebäuden bei verändertem Maaßstab, Theilen des menschlichen Körpers, ausgeführten Köpfen, Arabesken, Ornamenten und Landschaften, nach Vorlege-Blättern.

**Lehrbücher:** Meiring, lateinische Schul-Grammatik. Plötz, Lehrbuch der französischen Sprache, 1. und 2. Cursus. Plötz, Lectures choisies. Schottky, engl. Schul-Grammatik; derselbe englisches Uebungsbuch und Lesebuch. Walter Scotts

Tales of a Grandfather, herausgegeben von Schaub. Hollenberg, Hilfsbuch der Religionslehre. Schmidt, Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte. Daniel, Lehrbuch der Geographie; derselbe, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Koppe, Planimetrie. Erüger, Grundzüge der Physik. Koppe, Leitfaden der Naturgeschichte.

### Quarta A.

Ordinarius: Herr Dr. Bergenroth.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a. Dr. Bergenroth, 8 Stunden. 4 Stunden Cornel. Nepos: Milliades, Themistocles, Aristides, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus und Eumenes. 4 Stunden Grammatik: die Syntax nach Meiring, mit Ausschluß der Oratio obliqua. Wöchentlich ein Exercitium. — b. Gymnasial-Lehrer Dr. Winkler, 2 Stunden. Phaedrus, fabl. lib. I., II. u. III. prol. Der Senar wurde geübt und einige Fabeln auswendig gelernt.

2) Griechisch, 6 Stunden, Dr. Bergenroth. Im ersten Semester: Leseübungen und die Lehre der regelmäßigen Formen nach Buttman bis zu den verb. contr. (incl.) und das verb. *supl.* Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch. Curs I. bis VI. — Im zweiten Semester: Wiederholung des grammatischen Pensums von IV. B. und Hinzufügung der regelmäßigen Verbal-Formation nebst den wichtigsten Anomalen. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch Curs I., VII. u. VIII. und einige Stücke aus Curs II.

3) Deutsch, 2 Stunden, Dr. Winkler. Zur Ergänzung der mythologischen Kenntnisse wurden Gedichte von Schiller, die sich auf den altgriechischen Sagenkreis beziehen, erklärt und gelernt. — Alle 14 Tage ein Aufsatz; die vorgekommenen Fehler boten Gelegenheit zu grammatischen Erörterungen, womit auch schriftliche Uebungen verbunden wurden.

4) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Wiederholung des Pensums der früheren Abtheilung und Fortsetzung in Blöz Elementarbuch bis zum fünften Abschnitt. Sprech- und Schreib-Uebungen.

5) Religionslehre. a. Garnison = Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Lesung der Apostelgeschichte. Die 3 ersten Hauptstücke mit Erklärung. Ueber die Bedeutung des christlichen Kirchenjahrs. Erklärung und Lernen der Perikopen. Kirchenlieder. — b. Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Viertes Hauptstück des Diözesan = Katechismus. Von den Pflichten gegen Gott, den Nächsten und sich selbst; nach Dntrup.

6) Mathematik, 1 Stunde, Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

7) Rechnen, 2 Stunden, Gymnasial = Lehrer Müller. Die von der Regel de tri abgeleiteten Rechenarten; Flächen = und Körper = Berechnung.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Gymnasial = Lehrer Dr. A. Prowe II. a. Geschichte, 2 Stunden. Römische Geschichte nach Schmidt, I, 4. Repetition des Cursus von Quarta B. — b. Geographie, 1 Stunde. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien (Daniel Leitfaden, Buch II.)

9) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen = Lehrer Böcker. Freies Handzeichnen nach ausgeführten Originalen.

**Lehrbücher:** Meiring, lateinische Schul = Grammatik. Bonnel, latein. Vocabularium. Buttman, griechische Grammatik. Schmidt, Uebersicht der Weltgeschichte. Daniel. Plötz, französisches Elementarbuch. Katechismus.

### Quarta B.

**Ordinarius:** Herr Dr. A. Prowe II. (bis Ostern, von da ab Dr. Bergenroth.)

1) Lateinisch, 10 Stunden. Dr. A. Prowe (bis Ostern) 8 Stunden. a. Grammatik, 2 Stunden. Wiederholung des Pensums von V. Einübung der Partikeln. Bilden von Sätzen (Meiring, Cap. 70—81). Casus = Lehre (Meiring, 82—91.) — b. Exercitien und Extemporalien nach Paul's Handbuch, wöchentlich ein Exercitium; mündliches Uebersetzen nach demselben Handbuch, 2 Stunden. — c. Cornel. Nepos,

4 Stunden. Alcibiades, Conon, Iphicrates, Chabrias, Datames. — d. Phaedrus, 2 Stunden. Dr. Brohm lib. IV. und Appendix, seit Oestern lib. II. und III. mit Auswahl.

2) Griechisch, 6 Stunden, Dr. Brohm. Einübung der Deklination. Comparative, das Hilfs-Verbum *εἶμι* und das verbum barytonon, nach Buttman, dabei Uebersetzen aus Jacobs griechischem Elementarbuch.

3) Deutsch, 2 Stunden, Dr. A. Prowe II. Monatlich drei Aufsätze. Grammatische Uebungen. Lesen und Deklamation aus Volkmar's Gedichtsammlung.

4) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Wiederholung des Pensums von Quinta und Fortsetzung in Plöb's Elementarbuch bis Lektion 60. Sprech- und Schreib-Uebungen.

5) Religionslehre mit Quarta A. combinirt.

6) Geometrie, 1 Stunde, Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

7) Rechnen, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller Wie Quarta A.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Dr. A. Prowe II. a. Alte Geschichte, mit Ausschluß der römischen, nach Schmidt's Leitfaden, Buch I, Abschnitt I—III, 2 Stunden. — b. Geographie, 2 Stunden. Repetition der Geographie von Preußen und Deutschland, wie der Geographie von Nord- und Süd-Europa (Cursus von Quinta), Daniel Leitfaden S. 82—103. Physikalische und politische Geographie von Süd- und Mittel-Europa, Daniel Leitfaden S. 71—82.

9) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen-Lehrer Böcker. Halbschattirte und ausgeführte Gegenstände nach Vorlege-Blättern.

**Lehrbücher:** Außer denen für Quarta A. noch Volkmar's Gedicht-Sammlung und Paul's Handbuch zur Einübung der lateinischen Syntax.

**Quinta A.**

Ordinaris: Herr Boethke.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Böhke. a. Grammatik nach Meiring, 4 Stunden. Repetition der Formenlehre und Vervollständigung durch die verba anomala und die Conjugatio periphrastica; die wichtigsten syntaktischen Konstruktionen und Casus-Regeln. Aus Bonnell's Vocabularium wurde Abschnitt 11—30 gelernt und daran Einiges über die Wortbildungslehre geknüpft. — b. Jacobs, 4 Stunden Fabl. 41—52; 1—12. Römische Geschichte lib. II., III., IV., V., die Schüler bereiteten sich zu Hause vor; einzelne Abschnitte wurden memorirt. — c. Wöchentlich ein Exercitium; alle 2 Wochen ein Specimen, 2 Stunden.

2) Französisch, 3 Stunden, Dr. Hirsch. Anfangsgründe nach Plöy Elementarbuch (die ersten 50 Lektionen), mündliche und schriftliche Uebungen.

3) Deutsch, 2 Stunden, derselbe. Gedichte aus Lehmann, zweite Abtheilung wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz, oder eine Uebung in der Satzbildung, insbesondere zum Behufe der Interpunction. Monatlich ein Diktat.

4) Religionslehre. a. Garnison = Prediger Braunschweig, 3 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß. Erklärung und Lernen der evangelischen Perikopen. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus, so wie Kirchenlieder wurden gelernt und repetirt. — b. Dehan Tschiedel, 1 Stunde. 3. u. 4. Hauptstück des Diözesan = Katechismus.

5) Rechnen, 3 Stunden, Gymnasial = Lehrer Müller. Bruchrechnung. Regel de tri.

6) Geographie, 2 Stunden, Dr. Winckler. Physikalische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholende Uebersicht des übrigen Europa (Daniel.)

7) Naturgeschichte, 2 Stunden. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

8) Schönschreiben, 2 Stunden. Zeichen-Lehrer Templin.

9) Zeichnen, Zeichen-Lehrer Böcker.

**Lehrbücher:** Meiring. Jacobs. Bonnell. Lehmann's deutsches Lesebuch, 1. Cursus. Plötz, 1. Cursus. Luther's biblischer Katechismus. 64 Kirchenlieder von Ueblich. Preuß und Better, biblische Geschichte. Daniel, Leitfaden. — Unter den Atlanten sind vorzüglich die von Stieler und Sybow in Gebrauch. — Koppe's Leitfaden (Naturgeschichte.)

### Quinta B.

Ordinarius: Herr Dr. Winckler.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Dr. Winckler. a. Formenlehre (Meiring). Die regelmäßige Declination und Conjugation; die abweichenden Perfecta und Supina. Zu jeder grammatischen Lektion wurden 10 Vokabeln aus Bonnell gelernt und besonders zur Einübung der Genusregeln benutzt, 4 Stunden. — b. Lektüre. Jacobs Lehrbuch IV. 1—7; VI. 1—23, 4 Stunden. — c. Exercitien wurden wöchentlich in der Klasse versucht, 1 Stunde. Die in der Reinschrift vorgekommenen Fehler wurden Behufs der zu fertigenden schriftlichen Fehlerverbesserung besprochen, 1 Stunde. — Alle drei Wochen ein Probe-Exercitium.

2) Deutsch, 2 Stunden, derselbe. In der einen Stunde wurden Gedichte erklärt und vorgetragen; in der andern wechselten Diktate zur Uebung in der Orthographie mit grammatischen Aufgaben. Außerdem Abschriften aus Lehmann's Lesebuch gefertigt und alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz.

3) Religionslehre, mit Quinta A. combinirt.

4) Rechnen, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Bruchrechnung.

5) Geographie, 2 Stunden, Dr. Brohm. Die politische Geographie von

Preußen und Oesterreich, physikalische Geographie von Deutschland (Daniel S. 86 bis 93, 97 98.)

- 6) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Wie Quinta A.
- 7) Schönschreiben, 2 Stunden Zeichen-Lehrer Templin.
- 8) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen-Lehrer Böcker. Wie in Quinta A.

**Lehrbücher:** Wie in Quinta A.

### **S e x t a .**

**Ordinarius:** Herr Gymnasial-Lehrer Müller.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Dr. Brohm. Erlernung und Einübung der ganzen regelmäßigen Formenlehre (in Deklination, Comparison und Conjugation) und der wichtigsten Anomala. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch, Curs I. Mit dem Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche wurden Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische verbunden, indem theils die im Lesebuche vorgekommenen Sätze in den Satztheilen variiert, theils andere deutsche von ähnlicher Konstruktion den Schülern zum Uebersetzen gegeben wurden. Auch mußten die vorgerückteren Schüler der Klasse kleine, häusliche Exercitien machen. Von einem Tage zum andern wurden sechs Vokabeln gelernt.

2) Deutsch, 3 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Orthographische, grammatische, Deklamir- und Lese-Uebungen.

3) Religionslehre. a. Garnison-Prediger Braunschweig, 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Preuß, bis zum Ende der Salomonischen Regierung. Auswendiglernen von Kirchen-Liedern, Bibelsprüchen und Gebetversen. Das erste Hauptstück von Luther's Katechismus mit der Erklärung. — b. Defan Tschiedel, 2 Stunden. Die Katechismus-Tabelle nebst Einleitung, nach dem Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Mathias.

4) Rechnen, 4 Stunden, Dr. Winkler. Kopfrechnen. Die vier Species mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen.

5) Geographie, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Böttke. Orientirung auf dem Globus. Allgemeine Uebersicht der Länder und Meere und speziell Europa's.

6) Naturgeschichte, 2 Stunden. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

7) Schönschreiben, 2 Stunden. Zeichen-Lehrer Templin.

8) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichen-Lehrer Böcker. Erklärung der Haupt-Linien und Winkel an der Tafel zum freien Hand-Zeichnen. — Das Elementar-Zeichnen nach Vorlege-Blättern.

**Gesang-Unterricht**, Gymnasial-Lehrer Müller. Erste Abtheilung 2 Stunden. Vierstimmige Lieder und Chöre. — Zweite Abtheilung 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle.

Der **Turn-Unterricht** wurde von dem Lehrer an der Bürger-Schule, Herrn Ottmann, ertheilt und zwar während der Sommer-Monate an zwei Nachmittagen in zweistündigen Turn-Übungen.

**Lehrbücher:** Meiring, lateinische Grammatik. Jacobs, lateinisches Elementarbuch. Lehmann, Lesebuch. Preuß, biblische Geschichte. Luther's kleiner Katechismus. 64 Kirchen-Lieder, herausgegeben von Uebriß.

## Uebersicht

über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer in dem Schuljahre 1856/57.

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	Summa der wöchentl. Lehrstund.
1) Dr. Fauber, Direktor.	Mathema- tik 4. Physik 2.	Mathema- matik 4. Physik 1.		Mathema- tik 3.		Geometrie 1.	Geometrie 1.				16
2) Dr. Paul, Professor. 1. Oberlehrer, Ordin. von I.	Griechisch 6 (7). Deutsch 3.	Latein. 8.									17 (18)
3) Dr. Janson, Professor. 2. Oberlehrer, Ordin. von II.	Lateinisch 6.	Griechisch 6.		Griechisch 6.							18
4) Dr. Fasben- der, 3. Oberlehrer, Ordin. v. R. II.			Mathema- tik 4. Naturwis- senschaft 6.	Naturbe- schreibung 2.	Mathema- tik 4. Naturwis- senschaft 4.						20
5) Dr. Girsch, 4. Oberlehrer, Ordin. von III.	Horat. 2. Französisch 2.			Lateinisch 8. Deutsch 2.		Französisch 2.	Französisch 2.	Französisch 3.			21
6) Dr. F. Prowe, 5. Oberlehrer, Ordin. v. R. III.	Geschichte und Geo- graphie 3.	Geschichte und Geo- graphie 3.	Geschichte u. Geogra- phie 4. Deutsch 3.		Lateinisch 4. Geschichte und Geo- graphie 4.						21
7) Dr. Bergen- roth, 1. ordentl. Lehrer, Ordin. v. IV A.		Deutsch 2.	Lateinisch 4.			Lateinisch 8. Griechisch 6.					20
8) Dr. Brohm, 2. ordentlicher Lehrer.				Osüd 2.			Griechisch 6.		Geogra- phie 2.	Lateinisch 9.	19

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	Summa der wöchentl. Lehrstunden.
9) Fritzsche, 3. ordentlicher Lehrer.		Französisch 2.	Französisch 4. Englisch 2.	Französisch 2.	Deutsch 4. Französisch 4. Englisch 2.						20
10) Dr. A. Prowe, 4. ordentl. Lehrer, Ordn. v. IV B. (bis Ostern.)		Virgil. 2.				Geschichte und Geo- graphie 3.	Lateinisch 10. Deutsch 2. Geschichte 3.				20
11) Müller, 5. ordentlicher Lehrer, Ordn. von VI.						Rechnen 2.	Rechnen 2.	Rechnen 3. Naturbe- schreibung 2.	Rechnen 3. Naturbe- schreibung 2.	Deutsch 3. Naturbe- schreibung 2.	23
						Gesang 2.		Gesang 2.			
12) Böhke, 6. ordentl. Lehrer, Ordn. v. V A. (provisorisch.)				Geschichte und Geo- graphie 3.				Lateinisch 10. Deutsch 2.	Französisch 3.	Geogra- phie 2.	20
13) Dr. Winkler, 7. ordentl. Lehrer, Ordn. v. V B. (provisorisch.)						Phädrus 2. Deutsch 2.		Geogra- phie 2.	Lateinisch 10. Deutsch 2.	Rechnen 4.	22
14) Dejan Tschie- del, katholischer Religionslehrer.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	Religion 1.	6
15) Garnison- Prediger Braun- schweig, evangelischer Religionslehrer.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 3.	Religion 3.	Religion 3.	18
16) Völcker, 1. Zeichenlehrer.						Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	8
17) Templin, 2. Zeichenlehrer.			Zeichnen 4.		Zeichnen 4.			Schreiben 3.	Schreiben 3.	Schreiben 3.	14

## II.

**Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg.**

Vom 6. Februar 1857. Es wurden empfohlen die im Verlage von G. Wigand zu Leipzig herausgekommenen 17 Bildnisse der Brandenburgisch-Preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern von dem Kurfürsten Friedrich I. bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät.

Vom 17. Februar. Es wird empfohlen Kiepert's Wandkarte von Palästina nebst einer dazu gehörigen kleinen Handkarte.

Vom 15. April. Betreffend die Beaufsichtigung der Schüler-Bibliotheken des Gymnasiums Seitens des Direktors und die Auswahl der Bücher.

Vom 18. Mai. Da im verflossenen Jahre von den 272 Schülern, welche sich in den Gymnasien unserer Provinz zur Maturitäts-Prüfung gemeldet hatten, beinahe ein Drittheil zurückgetreten, zurückgewiesen, oder für unreif erklärt worden, so wird bei den Befehlen in die obere Klassen, und namentlich nach Prima, Strenge empfohlen.

Vom 30. Mai. Es sollen die Schüler der oberen Klassen, beziehungsweise deren Eltern, darauf aufmerksam gemacht werden, daß zu einer Anstellung im Justiz-Dienste, nach den jetzt obwaltenden Verhältnissen, nur nach längerer ununterbrochener Beschäftigung Aussicht vorhanden ist, und daß daher diejenigen jungen Leute, welche sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen wollen, und hierzu weder die erforderlichen Anlagen noch die nöthigen Mittel besitzen, frühzeitig vor der weiteren Verfolgung einer Laufbahn zu warnen seien, auf welcher ihnen unter den obwaltenden Umständen die Gefahr droht, ihr Ziel zu verfehlen.

Vom 22. Juni. Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. u. Angelegenheiten vom 16. d. Mts., daß nur diejenigen Studirenden der Theologie, welche auch die Reise im Hebräischen erlangt haben, bei der Verleihung akademischer Benefizien berücksichtigt werden sollen.

## III.

**Chronik des Gymnasiums und statistische Nachrichten.**

Die Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs am 15. Oktober beging das Gymnasium in der Aula durch Gesang, einen Fest-Vortrag des Professor Dr. Janson und ein Gebet des Direktors.

Am 25. März wohnten die Lehrer und evangelischen Schüler des Gymnasiums dem Gottesdienste in der altstädtischen evangelischen Kirche bei, welcher zur Feier der Erinnerung an den Tag, an welchem vor 300 Jahren die Stadt Thorn sich der Kirchen-Reformation angeschlossen hat, gehalten wurde.

Zu Ostern d. J. schied aus der Anstalt der Lehrer Herr Dr. A. Prowe, um dem Rufe des hiesigen Magistrats als Direktor der höhern Töchterschule zu folgen. Ihn begleiteten in seinen neuen Beruf die Achtung seiner Amtsgenossen und die Dankbarkeit und Liebe seiner Schüler.

Da die durch den Abgang des Dr. A. Prowe vakant gewordene Lehrstelle augenblicklich nicht wieder besetzt werden konnte, so wurden seine Lehrstunden unter mehrere Lehrer vertheilt.

Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schrader revidirte die Anstalt den 10., 11., 12. und 13. Juni.

Die Frequenz der Anstalt war zu Anfange des dritten Quartals vorigen Jahres 334; gegenwärtig ist sie 346, und zwar gehören zu Prima 24, zu Gymnasial-Secunda 22, zu Real-Secunda 15, zu Gymnasial-Tertia 43, zu Real-Tertia 23, zu Quarta A. und B. 88, zu Quinta A. und B. 98, zu Sexta 33.

Drei ihrer Schüler betrauert die Anstalt durch den Tod, kurz hintereinander während der Sommer-Ferien, verloren zu haben: Den Quartaner Viktor Meister, den Quartaner Oskar Hesselbein und den Tertianer Karl Günther; der letzte ist beim Baden verunglückt.

Zu Michaelis vorigen Jahres sind mit dem Zeugnisse der Reise zur Universität von der Anstalt abgegangen:

1) Emil Schendel, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des bereits verstorbenen Gutsbesizers zu Parchonie, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, 3 Jahr in Prima. Er studirt Medizin in Leipzig.

2) Herrmann Dloff, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Hauptmanns a. D. und jetzigen Gutspächters zu Kiewo, 5 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Königsberg.

3) Albert Völkerling, 20 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Direktors der Stadtschule in Neuenburg a. d. Weichsel, 5 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Königsberg.

4) Eugen Springer, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Bürgermeisters in Deutsch Eylau, 5 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er studirt Jura in Königsberg.

5) Rudolph Hardwig, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmanns in Lautenburg, 4 Jahr Schüler des Gymnasiums, 1 Jahr in Prima. Er wollte in Berlin Jura studiren.

Die mündliche Prüfung dieser Abiturienten hat den 24. September unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schrader stattgefunden.

Jetzt gehen mit dem Zeugnisse der Reise zur Universität von der Anstalt ab:

1) Albert Weese, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Fabrikanten und Kaufmanns hier selbst, 10 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird Medizin zu Leipzig und Berlin studiren.

2) Carl Wilhelm Engelhardt, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kammerei-Rendanten hier selbst, 8 $\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird sich dem Baufache widmen.

3) August Reichardt, 20 Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Böttchermeisters hier selbst, 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird Theologie studiren.

4) Adolph Meyer, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des bereits verstorbenen Kaufmanns hier selbst, 10½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird in Berlin Medizin studiren.

5) Richard Schulbach, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns hier selbst, früher bereits 8 Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, und nach einjähriger Unterbrechung 2 Jahr in Prima. Er wird Philologie zu Leipzig studiren.

Die mündliche Prüfung derselben hat den 31. September unter Leitung des Herrn Provinzal-Schulraths Dr. Schrader stattgefunden.

An Geschenken sind eingegangen:

Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

Fortsetzung von Krelle, Journal der reinen und angewandten Mathematik. Bd. 52, 53.

Fortsetzung von Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 11, Heft 1.

Fortsetzung von Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 21. Lieferung.

Kayser, griechische Wörter und Wortfamilien, zur Förderung des Auswendiglernens. Darmstadt, 1856.

Fidicin, Landbuch Kaiser Karls III. 1. Bd. 1856; Fortsetzung 1857.

Rheinisches Museum für Philologie. Bd. XI.

Strack's Uebersetzung der Naturgeschichte des Plinius.

Berskunst der lateinischen Sprache etc. von Professor Dr. F. Fiedler. 3. Auflage. Wesel 1858. (Geschenk des Verlegers W. Hülfemann.)

Geschichte des Electromagnetismus von Dr. J. S. L. Schweigger. Halle 1856.

Von der Königl. Sternwarte zu Königsberg:

Astronomische Beobachtungen. 28. Abtheilung, 1856; 30. Abtheilung, 1857.

Von der „Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst, herausgegeben von F. v. Quast und H. Otte“ als Organ der Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst-Denkmale, hat der Ober-Lehrer Dr. L. Prowe das ihm als Correspondenten der Kommission zugekommene Exemplar der Gymnasial-Bibliothek überwiesen. Die Zeitschrift wird hierdurch der Benutzung zugänglicher gemacht.

Von Schülern des Gymnasiums:

Vom Primaner C. v. Heyne:

Förster, Albrechts von Wallensteins Briefe. Berlin 1828. 2. Bd.

Förster, Wallenstein als Feldherr und Landesfürst. Potsdam 1834.

Der Kaiser Ferdinand und der Herzog von Friedland während des Winters 1633 bis 1634, von R. G. Helbig. Dresden, 1852.

Vom Primaner Schulbach:

R. Wicke, Geschichte des zweiten punischen Krieges. Breslau 1851.

v. Bincke, Der zweite punische Krieg. Berlin 1841.

Susemihl, Kritische Skizzen zur Vorgeschichte des zweiten punischen Krieges. Greifswald 1853.

Ein sehr werthvolles Geschenk hat die Anstalt von einem ihrer ehemaligen Schüler, Herrn Hermann Schwarz, Sohn des Kaufmanns Herrn Kommerzien-Rath J. M. Schwarz hieselbst, erhalten, nämlich eine in Valparaiso während eines mehrjährigen Aufenthalts des Herrn H. Schwarz daselbst von ihm angeschaffte Sammlung von Kupfer-, Silber- und Goldstufen aus den Bergwerken Californiens, Perus, Bolivias, Chilis und Australiens, nebst

einigen gepressten südamerikanischen Pflanzen. Die Anstalt stattet hiermit dem Geber ihren Dank ab und spricht zugleich ihre Freude aus über den Beweis dauernder Anhänglichkeit ihres Zöglings an sie.

#### IV.

### Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Entlassungs-Feier.

**Montag, den 28. September,**

Vormittag von 9 Uhr ab.

Eröffnungs-Gesang: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte etc.“

VI. Religion, Herr Garnison-Prediger Braunschweig.

„ Rechnen, Herr Dr. Winkler.

Vortrag von Declamationsstücken; Translokation.

V. B. Geographie, Herr Dr. Brohm.

„ A. Naturgeschichte, Herr Müller.

„ „ Latein, Herr Böhle.

Vortrag von Declamationsstücken; Translokation.

IV. B. Griechisch, Herr Dr. Brohm.

„ „ Latein, Herr Dr. Bergenroth.

„ „ Rechnen, Herr Müller.

Vortrag von Declamationsstücken; Translokation.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

- Real III. Deutsch, Herr Fritsche.  
 " " Mathematik, Herr Ober-Lehrer Dr. Fassbender.  
 Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.  
 Gymn. III. Latein, Herr Ober-Lehrer Dr. Hirsch.  
 " " Geschichte, Herr Bötke.  
 Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.  
 Real II. Englisch, Herr Fritsche.  
 " " Naturlehre, Herr Ober-Lehrer Dr. Fassbender.  
 Schluß-Gesang: „Das ist der Tag des Herrn“ von Conradin Kreuzer.

Dienstag, den 29. September,

Nachmittags von 3 Uhr ab.

- II. Französisch, Herr Fritsche.  
 " Geschichte, Herr Ober-Lehrer Dr. Prowe.  
 Translokation.  
 I. Latein, Herr Professor Dr. Janson.  
 " Deutsch, Herr Professor Dr. Paul.

Rede des Abiturienten Weese: De Alexandri M. virtutibus et vitiis.

Abschieds-Rede des Abiturienten Schulbach: „Suchst du das Höchste, das Größte: die Pflanze kann es dich lehren; was sie willenlos ist, sei du es wollend, das ist's.“

Erwiderungs = Rede des Primaners Schmidt: „Sein Schicksal schafft sich selbst der Mensch.“

Männerquartett: „Verlaß mich nicht!“ von Lindpaintner.

Abiturienten = Entlassung.

Schluß = Gesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre ic.“ von Beethoven.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens ein, durch ihre Gegenwart unsere Schul = Feier zu erhöhen.

Das neue Schul = Jahr beginnt **Donnerstag, den 8. October.**

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich vom 1. October an täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Vormittags von 9 - 12 Uhr, in meiner Wohnung bereit.

**Lauber.**

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Handwritten text in the middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower section of the page.